



„Bolivien - Land der Extreme“ ist am Donnerstag, 15. Dezember, Thema des Boofeabends. Referenten sind Ilka Sohr und Torsten Roder(li.), die ab 20 Uhr im Zentralen Hörsaalgebäude der TU Chemnitz auf der Reichenhainer Straße 90 ihr Lieblingsland in HDAV-Qualität präsentierten. Dieser Vortrag erlebt seine Premiere, wurde aber bereits im Oktober beim „el mundo diafestival“ in Österreich als „Bester Gesamtortrag“ von 16 Teilnehmern gekürt. Foto: privat

„blitzpunkt“ präsentiert: Boofeabend mit Ilka Sohr und Torsten Roder

Sachsen auf Urwaldtour

Von Ellen Friedrich

„Ihr möchtet das Abenteuer eures Lebens wagen und den bolivianischen Dschungel kennen lernen? Dann solltet ihr euch bewerben. Mit etwas Glück seit ihr dabei und geht mit uns auf Urwaldtour“, so lautete vor einigen Wochen die Aufforderung bei der Sendung „Mach dich ran“ im MDR Fernsehen, erklärt Torsten Roder vom Aktivreiseteam Chemnitz. „Tausende hatten sich beworben“, freut er sich. „Inzwischen ist die Auswahl abgeschlossen. Das Casting der Endrunde mit drei Bewerbern aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen findet heute auf dem Aktivhof im Elbsandsteingebirge statt.“ Denn nur einer wird dabei sein, wenn es am 17. Januar mit Torsten Roder, Ilka Sohr, einem Ärzteteam aus Schwerin und dem MDR in Boliviens Urwald geht.

„Bolivien ist das Land unserer Liebe“, betont Torsten Roder.

Mit Partnerin Ilka Sohr begibt er sich mindestens einmal im Jahr dorthin - um zu helfen und auch ganz privat, um das Land, die Menschen und den geheimnisvollen Urwald zu erkunden. Beruflich sind beide gemeinsam mit Nicole Köppel und Falk Sohr als Aktivreiseteam sachsenweit bekannt. Für Popularität sorgt auch ihr „jüngstes Kind“, der Aktivhof. Doch trotz allem zieht es Ilka und Torsten immer wieder in die Ferne. Was sie dort in den letzten zehn Jahren erlebten und mit welchen Augen sie Bolivien betrachten, das erfahren Interessierte zum nächsten Boofeabend am 15. Dezember (s. Bildunterschrift).

„Es ist ein völlig neuer Vortrag, digital, hochauflösend und mit Filmsequenzen von MDR-Kamerateams, die uns mehrfach auf unseren Reisen begleitet haben“, so Torsten. Er selbst hat den Vortrag programmiert und den technischen Part übernommen. Ilka redet. Und wer

sie kennt, weiß, dass sie mit viel Witz und Humor das Publikum sofort in ihren Bann zieht. Bereits während ihrer ersten Reise 1996 verloren die Chemnitzer ihr Herz an die Menschen und das Land im Zentrum Südamerikas. Immer wieder kehrten sie nach Bolivien zurück, erkundeten das Land mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß, per Boot und Floß - immer zur Regenzeit. Dabei sorgten überschwemmte Straßen, Erdbeben in den Bergen, Schlammschlachten und anschwellende Flüsse im Tiefland, Touren durch menschenleere Gebiete abseits der erschlossenen Touristenrouten für überraschende Begegnungen. „Es sind die kleinen Geschichten, die eine Reise zum Erlebnis werden lassen“, davon sind sie überzeugt.

Der Vortrag beginnt auf der Hochebene des Altiplano, einer Welt der unendlichen Wunder. „Über schneebedeckte Berggipfel geht es dann in den Berg-

urwald der Yungas hinunter. Nach einem Abstecher nach Tarija, der Karnevalhochburg und Stadt mit den meisten Fiestas des Landes, erreichen wir schließlich den bolivianischen Regenwald“, kommentiert Torsten. „Dort, in der Region um Rurrenabaque, flankiert vom Madidi-Nationalpark und dem Pilon Lajas-Schutzgebiet, arbeiten wir seit Jahren im Umweltschutz.“ Gemeinsam mit Freunden und Kooperationspartnern initiieren und unterstützen Ilka und Torsten Projekte und Projektgruppen. Ziel ist es, die Lebensbedingungen der Einheimischen zu verbessern, Verdienstalternativen zum Raubbau an der Natur zu schaffen und damit etwas zum Schutz des Regenwaldes zu tun.

Inzwischen habe sich laut Torsten Roder die Infrastruktur auf der Tierstation - sie ist eines der Projekte - soweit stabilisiert, dass drei Volontäre oder Praktikanten eingestellt werden können. Die Nachfrage sei enorm.